

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



5/6 2011



# Gemeinde aktuell

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
[www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)

## Unsere „Schatzkiste“

Bald ist es soweit: Der Kirchentag, das große Kirchenfest in Dresden, beginnt. Es steht unter dem Thema:

„... **da wird auch dein Herz sein.**“

Jesus hat diesen Satz einmal gesagt.

Jesus begegnete vielen Menschen. Er sprach mit den Fischern Petrus und Andreas am See Genezareth und besuchte sie zu Hause. Er spürte, wie viele Menschen herzlich miteinander umgingen und sich gegenseitig achteten. Er traf auch viele Kinder. Für sie hatte er ein ganz besonders großes Herz und nahm sich Zeit für sie.

Einmal erlebte Jesus vier Männer, die einen kranken Freund zu ihm brachten. Sie hatten sich ein Herz gefasst und hofften, dass Jesus ihn heilt.

Jesus erlebte aber auch Menschen, die herzlos waren. Sie gaben den hungernden Armen nichts, obwohl sie selbst doch genug hatten. Jesus begegnete vielen Menschen. Er wollte den Menschen helfen, dass sie im Vertrauen auf Gott glücklich leben.

Jesus wollte nicht, dass sich die Menschen vergängliche Schätze auf Erden sammeln. Er sagte: **„Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein!“** (Matthäus 6,21)

Jesus fasste den Willen Gottes so zusammen: Liebt Gott von ganzem Herzen und eure Nächsten wie euch selbst. Das ist viel mehr wert, als schöne Kleider, Schmuck und Geld zu besitzen.

Wessen Herz aber bei Gott und den Mitmenschen ist, der besitzt unvergängliche Schätze.

Alle Kirchengemeinden unserer Landeskirche waren im Vorfeld des Kirchentages eingeladen, sich in die Vorbereitung dieses großen Festes einzubringen. Dazu bekam jede Gemeinde einen Karton zur Verfügung gestellt, in dem sie die **„Schätze“** der

jeweiligen Gemeinde sichtbar machen sollte. Auch mit verschiedenen Gruppen der Jakobi-Christophorus-Gemeinde dachten wir darüber nach und bereiteten dafür einiges vor. Für die Kinder wurde daraus eine ganze Einheit zum Thema „Schätze“. Kinder lieben Schätze. Rechnen Sie sich an Ihre eigene Kindheit und die „Schätze“, die Sie damals sammelten und aufbewahrten? Vielleicht haben Sie einiges davon bis heute aufgehoben? Ich war gespannt, welche „Schätze“ heute für die Kinder wichtig sind. Bei den jüngeren Kindern durfte - nachdem wir eine Schatz-Geschichte gehört hatten - jeder aufschreiben, was für ihn ein Schatz ist. Die Kinder brachten mich zum Staunen. Sie nannten als ihre größten Schätze: **Familie und Freunde.** Erst danach kam, was ich so erwartet hatte: Münzen, Gold, Spielzeug. Interessant war für mich auch das Gespräch mit den älteren Christenlehrekindern. Für sie standen menschliche Beziehungen ebenso an erster Stelle. Danach aber folgten Dinge, die Erinnerungsstücke waren und deshalb einen besonderen Wert für sie hatten. Die Kinder gestalteten ein aufklappbares buntes Herz für die **„Schatzkiste“** (s. Seite 24) unserer Gemeinde. Außerdem fand noch so manch anderes darin seinen Platz: kleine Liedrollen, ein Lichterglas von der Wiedereröffnung der Jakobikirche, eine Blume mit dem Bild der Zuger Kapelle, ein kleiner Glockenstuhl, der an die Glocke auf der Beutlerstrasse erinnert, ein Ausschnitt aus unserer Gemeindebibel, selbst gemalte Bilder und viele, viele Fotos. Alle Kartons werden während des Kirchentages in der **„Altmarkt-Galerie Dresden“** ausgestellt. Versuchen Sie doch einmal, die „Schatzkiste“ unserer Gemeinde zu finden!

*Ihre Margitta Richter*

## Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

### Gemeindegrundstück Pfarrgasse 36

Demnächst wird irgendwo im Grundstück ein **Schild** zu sehen sein:

*„Platz ist Eigentum der  
Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-  
Kirchgemeinde Freiberg;  
Nutzung nur nach Absprache;  
Eltern haften für ihre Kinder.“*

Viele und noch längst nicht abgeschlossene Beratungen im Kirchenvorstand drehen sich um die Nutzung dieses schönen Gemeindegrundstücks, das im Laufe der Jahre ungeplant fast so etwas wie ein öffentlicher Bolz- und Spielplatz geworden ist. Das wirft Probleme (auch für die Nachbarschaft) und Fragen auf bezüglich der Verantwortung, die wir auf gemeindeeigenem Gelände haben und auch wahrnehmen wollen. Zumal Bau- und Spielprojekte, die Frank Herter dort betreut und plant, eine gewisse Sicherheit erfordern. Wir hoffen erstmal, dass das Schild als Signal für notwendige Absprachen und fairen Umgang mit Gemeindegelände Akzeptanz findet.

### Silbermannorgel in St. Jakobi

Auch wenn es im „normalen“ Gottesdienst nicht auffällt: nicht nur Gebäude, auch Instrumente – zumal vom Wert einer Silbermannorgel! – brauchen **Pflege, Reparaturen, Maßnahmen zur Erhaltung**. Um eine Vorstellung von Art und Umfang erforderlicher Maßnahmen zu bekommen, die notwendig sind, um das Instrument für den gottesdienstlichen und den Konzert-Gebrauch zu

erhalten, haben wir uns von Kantor Matthias Aßmann Aufschluss geben und beraten lassen. Wir hoffen, durch die Kompetenz und die Unterstützung der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V. in Zukunft an diesem Thema weiter arbeiten zu können. Und natürlich sind wir finanziell dabei nicht nur auf Gemeindespenden, sondern auf „Finanzspritzen“ für Kulturfördermittel angewiesen.



### Mittagsmusiken und offene Kirche

In diesem Frühjahr starten wieder die wöchentlichen **12:00 Uhr-Freitag-Mittag-Organ-Musiken** in der Jakobikirche! Der Auftakt ist am Freitag, den **6. Mai** mit Kirchenmusikdirektor Albrecht Koch, Freiberg. Wir danken der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V., insbesondere Frau Magdalena Czolbe, für die Organisation! Der Eintritt ist – wie immer – frei. Wir freuen uns, wenn wir am Ausgang Spenden für die Erhaltung der Silbermann-Organ sammeln können.



### Neuer Schaukasten an der Jakobikirche

Endlich ist der neue Schaukasten aufgestellt. Schauen Sie doch im Vorübergehen mal rein. Riskieren Sie aus dem Auto beim Hineinfahren in die Stadt einen Blick nach rechts!

### Evas unter sich - In aller Freundschaft

Sich mal so richtig verwöhnen lassen, war auch eines der Ziele des nun mehr dritten „**Evas unter sich**“-Abend Anfang März. Etwa 20 Frauen ließen sich zum Thema „Freundschaft“ einladen. Empfangen wurde mit „Prosecco“. Der Abend füllte sich mit Lachen (Anspiel), Zuhören (Lyrik und Prosa und wunderbares Klavier- und Fagottspiel), Nachdenken (Welche Form und Farbe könnte Freundschaft ha-

### Trampelpfad von der Westseite der Jakobikirche auf den Donatsparkplatz

Schon mehrfach sind wir mit der Anfrage oder Bitte, hier eine offizielle Fußweg-Lösung zu finden, an das Tiefbauamt der Stadt herangetreten (da es ja um städtischen Boden geht). Aber natürlich hat die Stadt viele Baustellen (Winterschäden), so dass wir uns sicher noch etwas gedulden müssen, aber dennoch hoffen dürfen, dass es zu einer Verschönerung des Geländes in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche kommt.

### Tauf-Erinnerung

Angeregt durch das in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ausgerufene „Jahr der Taufe“ bewegen wir in unseren Mitarbeiter-Dienstbesprechungen das Thema Taufe noch weiter. Wir haben verabredet, dass es einmal monatlich im Gottesdienst eine **Tauferinnerungs-Karte** (als Motiv unsere Taufsteine!) geben soll für alle, die im entsprechenden Monat getauft wurden. Das darf neugierig machen, auf jeden Fall den Taufmonat zum Gottesdienstbesuch zu nutzen!

ben, wenn es ein Gegenstand wäre?), Ansehen (Filmszene) und nicht zuletzt füllte sich auch der Bauch bei einem sehr leckeren kleinen Snack. Es bot sich viel Zeit zum Austausch. Nach dem Segen am Ende bekam jede der Frauen eine Erinnerung an den Abend mit nach Hause: eine Gewürzmischung – Ermunterung, sich mal Zeit mit der Freundin zu nehmen und gemeinsam zu kochen. Neugierig geworden?

Der nächste „Evas unter sich“-Abend ist am **30. Juni** (s. Seite 21).



## Was ist neu in der Jakobikirche? (Teil 3)

Ziel der Sanierung der Jakobikirche war nicht nur, dass Altes wieder zu neuem Glanz kommt und Schandflecken verschwinden, sondern auch, dass die Kirche noch besser für das Gemeindeleben genutzt werden kann. Deshalb gibt es einige Neuerungen, die in diesem und den folgenden Gemeinde aktuell vorgestellt werden sollen:

1. Raum für Eltern mit Kleinstkindern
2. Raum unter der Orgelempore
3. Beleuchtung
4. Beschallung incl. Schwerhörigenanlage

### Teil 3: **Elektrik und Beleuchtung**

Die Sanierung der Elektroinstallation war ein weiteres großes Thema zunächst mal mit dem banalen Ziel, überall ausreichend Strom ohne Sicherheitsrisiko und mit deutlich weniger Kabeln kreuz und quer durch den Kirchenraum zu erreichen. Wir brauchen jetzt zum Staubsaugen keine 20 m Verlängerungskabel mehr und der Beamer geht nicht mehr aus, wenn das Licht oder die Heizung ausgeschaltet werden, Kabeltrommel nebst Zuführung im Kirchenschiff sind verschwunden. Zusätzlich haben wir jetzt 2 Starkstromsteckdosen im Altarraum für anspruchsvollere Veranstaltungen (haben wir zum Jona-Musical schon gebraucht), sowie einige schaltbare Steckdosen, wo Scheinwerfer angeschlossen werden können, die dann vom Technikplatz angesteuert werden (beim Krippenspiel erstmals voll ausgereizt).

Bei der Neugestaltung der Beleuchtung gab es drei Ziele:

- 1. ein freundlicher Raumeindruck**
- 2. Die Gesangbücher sollen an jedem Platz und bei jeder Witterung und Tageszeit gut lesbar sein**
- 3. die Akteure im Altarraum sollen gut sichtbar sein**

Bei den Zielen 1 und 2 haben wir deutliche Verbesserungen erreicht. Das neu bemalte Gewölbe wird dezent ausgeleuchtet, der Altar ist hell, das Gesamtbild ist mit dem trüben Erscheinungsbild der Vergangenheit nicht mehr zu vergleichen. Bewusst haben wir uns für moderne Leuchtmittel entschieden, die das historische Gebäude zu mehr machen als nur einem Denkmal.

Bezüglich Ziel 3 haben wir die längste Zeit gebraucht, aber nun sind die nötigen Ergänzungsleuchten installiert, so dass z.B. auch am Pult eine gute Beleuchtung gewährleistet ist.

Was ein weiterer Vorteil ist: die Beleuchtung lässt sich nicht nur aus der alten Sakristei, die übrigens jetzt komplett in einen Funktionsraum umgestaltet wurde, schalten, sondern auch per Laptop vom Technikplatz. Also auch während einer Veranstaltung kann die Beleuchtung ständig optimiert werden, viele Lampen lassen sich stufenlos dimmen. Und das alles mit einem weitestgehend selbsterklärenden Schalttablett – Technikteam und Kirchenvorstand sind hier eingeweiht.

Beim nächsten mal geht es dann um die Beschallung inklusive Schwerhörigenanlagen.

*Matthias Rudloff*

## Jona - Ein kleiner Musical-Rückblick

„Das waren meine schönsten Winterferien!“ - so platzt es aus einem Teilnehmerkind des Musical-Projektes heraus.

Eine Woche Musical-Freizeit und danach zwei Aufführungen in vollen Kirchen, das war schon eine besondere, intensive und wundervolle Zeit für über 100 Kinder, Jugendliche und



Erwachsene. In Schmiedeberg im King's Quartier waren wir bestens untergebracht und versorgt. Auf beide Häuser verteilten sich unsere Musicalwerkstätten. Im Kulissenworkshop entstand Ninive', unser riesiges Bühnenbild, das Schiff erhielt Farbe, Rizinus und Palme wurden kreierte und das Kniffligste war der Walfisch, der ja Jona verschlingen sollte. In der Schneiderwerkstatt wurde genäht, eifrig gebügelt und gebastelt. Unentwegt probten die Tänzerinnen und Theaterleute, aus vielen Ecken tönte Gesang - eine herrliche kreative Atmosphäre! Das klasse Team der jugendlichen Betreuer sorgte sich in der Freizeit um die Kinder, war zum Gute-Nacht-Gebet für sie da und begrüßte morgens alle mit erfrischen-

den Andachten. Es gestaltete die gemeinsamen Abende mit. Für viel Freude und Gemeinschaft sorgten der Begrüßungsabend, ein Spieleabend, die Nachtwanderung mit ein wenig Grusel und Überraschungsf Feuerwerk. Und schließlich gab es Musical-vor-Show. Kein Wunder, dass die Kinder die Betreuer in ihr Herz geschlossen haben. Für die Jugendlichen war es eine wertvolle schöne Erfahrung, von den Kindern respektiert und geliebt zu werden, alles so gut zu meistern. Für das Musicalteam waren die BetreuerInnen eine große Hilfe, Ergänzung und Unterstützung - ein wahrer Schatz. Die Kinder sind nun auf unterschiedliche Weise mit der Jona-Geschichte verwoben, haben ihren Bezug dazu gewonnen und werden sie so schnell nicht vergessen. Nun gibt es noch einen Probenstag und zwei Aufführungen.

Wenn Sie unser Kirchenbezirks-Projekt noch nicht erlebt haben, dann sollten Sie sich die Aufführung in der **Stadtkirche Frauenstein** nicht entgehen lassen: **Samstag, 28. Mai 2011** um 16:00 Uhr.

Zum Kirchentag wird es das Musical noch einmal auf der großen Freibühne am **Hygienemuseum Dresden** geben: **Freitag, 3. Juni 2011** um 11:00 Uhr.

*Bettina G. Lemke, Bezirkskatechetin*



## Erziehungsseminar

An den Abenden des diesjährigen Erziehungsseminars nahmen zwischen 23 und 33 Interessierte teil.

Die Themen waren fachlich sehr gut aufbereitet und die Abende waren geprägt von einer offenen und angenehme Atmosphäre. Den Referenten ist es gut gelungen, auf die Fragen der Zuhörer im offenen Dialog einzugehen. Ein direkter Lebensbezug zu den persönlichen Erziehungsfragen der Teilnehmer wurde hergestellt.

An allen 3 Abenden herrschte große Aufmerksamkeit unter den Zuhörern. Die Inhalte der Themen knüpften gut aneinander an.

Beim ersten Abend **„Vom Wachsen und Werden“** ging es darum, wie Kinder sich zu gesunden Persönlichkeiten entwickeln und wir als Eltern eine stabilisierende Beziehung zum Kind aufbauen können.

Bei dem Thema **„Vom Verlieren und Finden“** ging es an einem eindrücklichen Fallbeispiel darum zu erkennen, was Kinder bei Verlusterfahrungen erleben und wie man ihnen dabei helfen kann, diese Erfahrungen zu verarbeiten.

Das dritte Thema **„Von Bindung und Trennung“** machte deutlich, welche Herausforderungen sich stellen, wenn Kinder Trennung und die Bindung an neue Bezugspersonen erfahren. „Familienordnungen“ geraten dadurch in Unordnung und müssen neu geklärt

werden. Sehr anschaulich wurde dieser Vortrag durch das Aufstellen von Familienmitgliedern durch Teilnehmer.

Dabei wurde deutlich aufgezeigt, welchen Einfluss die jeweilige Position und Stellung der einzelnen Mitglieder auf das gesamte Familiensystem hat.



Ein Teilnehmer gab uns folgende Rückmeldung: „Ich fand das Erziehungsseminar rundum gelungen und sehr informativ, die Referenten waren sehr gut, die Anmoderation der Abende hat mir sehr gefallen. Es war freundlich und einladend.“

Fazit: Wir wollen jedenfalls an dem lebenswichtigen Themenfeld „Erziehung“ dranbleiben und hoffen, Sie hiermit auf den Geschmack gebracht zu haben, ein nächstes Seminar nicht zu verpassen!

*Iris Mayer*

## **Ich finde es „cool“, selbst vor dem Tod keine Angst haben zu müssen**

**Thomas Haase** (34), verheiratet mit Katja, mit der er einen 11 Monate jungen Sohn hat, ist von Beruf Finanzbeamter. Die meisten, die ihn aus dem Gemeindeleben kennen, verbinden mit ihm allerdings Musik. In großer musikalischer Breite und viel zeitlichem Engagement bringt er sich an der Orgel und im Lobpreis am Piano, mit Gitarre und Gesang ein. Thomas ist gebürtiger Pockauer und lebt seit 2004 in Freiberg. Mit seiner Frau gehört er einem Hauskreis an. Gundula Rudloff sprach mit ihm über sein geniales Hobby, Glaube, Geld und Gemeinschaft.



## **Thomas, wolltest du eigentlich mal Musiker werden?**

Einen Kirchenmusiker-Abschluss (C) habe ich ja. Aber Hochschulmusik wollte ich nie studieren. Mein „2. Berufswunsch“ war schon immer Kantor. Aber als ich mit kirchlichen Mitarbeitern und Pfarrern drüber geredet habe, haben sie mir gesagt, dass aus Gründen der Personaleinsparung zukünftig immer mehr Musiker im Nebenamt gebraucht werden. Außerdem wollte ich nicht die Lust an meinem Hobby verlieren, wenn ich es zum Beruf mache. Deshalb hatte ich von Anfang an im Blick, das nebenberuflich zu machen. Ansonsten habe ich immer davon geträumt, in einer Band zu spielen, aber dazu kam es nur kurze Zeit während ich Zivi war.

## **In der Gemeinde erleben wir dich zwar meistens als Musiker, aber Gemeinde ist für dich viel mehr als ein Ort, wo du ein lieb gewonnenes Hobby einbringen kannst ...**

Ja, in Gemeinde ist mir vor allem der Hauskreis wichtig, die lockere Atmosphäre dort mit Freunden oder Menschen, die es noch werden können. Mir ist wichtig, weiter zu kommen mit dem Wort Gottes, im Dialog zu sein, Gemeinschaft zu haben in der Lehre und im Gebet. Mein Ideal-Bild von Hauskreis ist: Freundschaft pflegen, Liebe leben, sich in allen Lebenslagen zur Seite stehen. Für mich gehört auch die Skatrunde zur Gemeinde. Das hat auch was mit Leben teilen zu tun. Gemeinde heißt für mich: Reich Gottes bauen, auch nach außen gehen, missionarisch werden. Ansonsten bringe ich schon sehr gern Musik in Gemeinde ein, weil das für mich auch Erfahrungen der Nähe Gottes sind.

## **Gottesdienst ist ja ohne Musik**



**schwer denkbar. Was macht für dich einen lebendigen Gottesdienst aus; einen Gottesdienst, wo du gern hingehst und wo du auch andere hin einladen würdest?**

Zu einem guten Gottesdienst gehört für mich, dass dort auch Gemeindeleben stattfindet. Ein guter Gottesdienst ist nicht nur ein Vortrag vom Pfarrer, sondern viel aktive Teilnahme. Das heißt für mich, dass wir bewusst zusammen beten, bewusst die Lieder gemeinsam singen und uns nach dem Gottesdienst ungezwungen unterhalten – über Persönliches und über das gehörte Wort Gottes aus dem Gottesdienst. Wichtig ist mir auch eine Mischung aus Tradition und Neuem, zum Beispiel was die Musik betrifft, damit die verschiedenen Generationen sich wieder finden können.

Zu einem lebendigen Gottesdienst gehört für mich auch, dass die Gemeindeglieder merken, wenn Neue da sind und sie auch ansprechen. Neue Leute sollten merken: hier kann ich Anschluss finden, wenn ich möchte, hier werde ich herzlich aufgenommen.

Und dann ist mein Traum von Gottesdienst, dass die Geistesgaben zum Einsatz kommen. Das könnte zum Beispiel bedeuten, dass Menschen bezeugen, was sie mit Gott erlebt haben. Das könnte auch bedeuten, dass es die Möglichkeit gibt, etwas mitzuteilen, von dem man den Eindruck hat, Gott sagt es zu allen.

Was mich sehr freuen würde ist, wenn Leute im Gottesdienst mehr Gefühle zulassen würden: aufstehen, tanzen, Hände heben, klatschen. Aber in allem ist mir das allerwichtigste, dass klar ist: Gott und sein Wort ist im Mittelpunkt!

**Die meiste Zeit des Tages verbringst du ja im Finanzamt. Macht es einen**

**Unterschied, dass du deinen Beruf als Christ ausübst?**

Ich denke, dass es in jedem Beruf einen Unterschied macht, ob ich das als Christ tue oder nicht. Für mich liegt ein Unterschied darin, wie ich zum Beispiel mit sozialen Fragen umgehe, mit der Frage der Gerechtigkeit. Und als Betriebsprüfer hat für mich die Frage nach der Wahrheit einen hohen Stellenwert. Ich werde Leute nicht mit irgendwelchen Tricks zu Aussagen bringen oder zwingen. Aber ich merke auch, dass einem durch das Gesetz und die Verwaltungsvorschriften manchmal die Hände gebunden sind.

**Noch was zum Geld: Hast du Grundsätze zum Umgang mit Geld, die du als Christ wichtig findest?**

Ich hab mal sinngemäß gehört: Womit man reich gesegnet ist, das sollte man auch reich verschenken. Wenn einem also Geld gegeben ist, sollte man es auch für Gottes Sache einsetzen, für Menschen, die es brauchen und für die Gemeinde.

Wichtig ist, aufzupassen, dass nicht das Geld einen beherrscht und man nur noch sein Vermögen verwaltet, statt sich für die eigentlichen Dinge des Lebens Zeit zu nehmen.

Die Gefahr besteht ja nicht nur, wenn man „im Geld schwimmt“, sondern fängt schon an, wenn man sich ständig darum dreht, wie man sein Vermögen vermehren oder die günstigsten Schnäppchen ergattern kann. Wenn wir als Christen mit Geld umgehen, sollten wir das immer in dem Bewusstsein tun: nichts ist für die Ewigkeit, Vermögen ist nur ein vorläufiges Geschenk. Daraus erwächst Dankbarkeit für das, was man hat, selbst wenn's nicht viel ist. Ich komme aus einer Familie, wo Geld knapp war, aber wir waren trotzdem glücklich!

**Familie, Beruf, Gemeinde – für viele Menschen deiner Generation, besonders wenn es gerade die „Kinderphase“ ist, ist das ein Spagat, wenn nicht sogar unmöglich, das „unter einen Hut“ zu bringen. Wie geht ihr damit um?**

Es ist wirklich ein schwerer Spagat, sich die Zeit so einzuteilen, dass in allen Bereichen etwas Befriedigendes herauskommt. Ich habe das Glück, dass ich mein Hobby in der Gemeinde ausüben kann. Vielleicht ist das sogar ein Rezept, sich zu fragen: Wo kann ich das, was ich gut kann und gern tue, in Gemeinde einbringen? Damit könnten sich vielleicht – zeitlich gesehen – Synergien ergeben. Außerdem braucht es klare Strukturen und Regeln, die man in Ehe und Familie absprechen muss und gegenseitiges Verständnis, wenn der jeweils andere abends mal weg ist. Insgesamt sollten wir versuchen – wenn es irgend geht – als Familie Teil der Gemeinde zu sein.

**Es ist dir ein Anliegen, den christlichen Glauben nicht „unter der Bettdecke“, also nicht als Privatsache zu leben, sondern unter die Menschen zu bringen. Was würdest du sagen: wozu braucht man als junger, erfolgreicher, gesunder Mensch Gott, Kirche, Glaube?**

Wenn es im Leben nur um mich geht, bin ich ein Egoist. Ohne die Verbindung zu Gott wäre ich nicht in der Weise fähig, andere Menschen zu lieben. Seit meiner Teenie-Zeit beschäftigt mich das Thema „cool sein“. Ich habe entdeckt, dass ich keine Ängste haben muss, wenn ich alles zu Jesus bringen kann. Ich finde es „cool“, selbst vor dem Tod keine Angst haben zu müssen. Gottes Kraft brauche ich auch, um ehrlich und wahrhaftig sein zu können, um nicht zu manipulieren und im-

mer an meinen persönlichen Vorteil denken zu müssen.

**Was hat dich eigentlich am meisten geistlich geprägt; was hat dir auf deinem Weg mit Gott geholfen?**

In letzter Zeit vor allem mein Trauzeuge, der sich in Glaubens-, Familien- und Berufsfragen für mich Zeit genommen hat. Solche Zweiergespräche haben mich weiter gebracht; die Chance, im Gespräch grundsätzlich über meinen Weg als Christ nachzudenken, wo wir über Entscheidungen geredet und miteinander gebetet haben. Mein Elternhaus war für meine geistliche Prägung auch wichtig und die Landeskirchliche Gemeinschaft, viele Gruppen und Kreise als Kind und Jugendlicher. Besonders denke ich an einen Chorleiter, der für mich auch ein geistlicher Leiter war. Er hat uns jungen Leuten gezeigt, wofür wir die Musik eigentlich machen. Vor Auftritten haben wir zusammen gebetet.

**Zuletzt: Gibt es ein Bibelwort, das dir besonders wichtig ist?**

Ja, mein Konfirmationsspruch:

**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.**

*(Johannes 15,5)*

Das ist zu so etwas wie einem Leitmotiv für mich geworden: Frucht bringen, indem ich bei Jesus bleibe und nicht auf meine eigenen Stärken baue. Mich beschäftigt die Frage: was ist überhaupt Frucht? Für mich hat das mit Entwicklung, Wachstum zu tun; auch damit, neue Leute zu gewinnen, sich also in Gemeinde fortzupflanzen; lebendig sein, nicht verschrumpeln.

**Vielen Dank für das Gespräch und viel Segen - nicht nur für deinen musikalischen Einsatz.**

## JesusHouse Freiberg

„JesusHouse“ in Freiberg fand vom 30. März bis 2. April 2011 im städtischen Jugendclub Train Control statt. Mit einem 20-köpfigen Mitarbeiterteam aus verschiedenen Freiburger Gemeinden führten wir diese Jugendevangelisation durch. Es kamen zwischen **80 und 150 Jugendliche**.

Die vier Abende starteten jeweils gegen 19:15 Uhr mit einem **Vorprogramm** und unseren Moderatoren Yael und Robert. Für die Musik und den Lobpreis sorgten verschiedene Bands: DJ Baucher, Johnson and friends, Cardiotonic, CG Band. Dazu gab es Anspiele zu den Tagesthemen **Gott?, Glaube, Liebe, Hoffnung** und persönliche Zeugnisse. Danach schalteten wir zu der JesusHouse **Live-Übertragung** um. Highlights im Programm aus der Porsche Arena Stuttgart waren die Predigten von Matthias Clausen, die Musik der Band Gracetown und die Interviews mit verschiedenen Christen. Nach der Übertragung luden wir zu Gesprächen und Gebet ans Kreuz ein. Außerdem war unsere Snackbar geöffnet. Am Freitag und Samstag folgten gegen 21:15 Uhr Lobpreiskonzertere.

Fazit: Wir sind dankbar für Abende im Train Control, an denen wir Jesus verkündigen konnten. Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern.










Leider konnten wir nur wenige Nicht-Christen erreichen. Es kamen auch nur einzelne Jugendliche zum Gebet ans Kreuz.

Fotos und Videos siehe: [www.jakobichristophorus.de/jesushouse](http://www.jakobichristophorus.de/jesushouse)

Frank Herter



## Gottesdienste im Mai und Juni 2011

<b>Sonntag, 1. Mai 2011</b> , Quasimodogeneti			
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	  
<b>Sonntag, 8. Mai 2011</b> , Misericordias Domini			
8:30	Gottesdienst <b>Beutlerstr. 5</b>	Pfr. Erdmann Paul	 
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfr. Erdmann Paul	  
<b>Freitag, 13. Mai 2011</b>			
19:30	Promise Jugendgottesdienst <b>Jakobikirche</b> (siehe S. 19)	Frank Herter und Promise-Team	
<b>Sonntag, 15. Mai 2011</b> , Jubilate			
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfrn. Gundula Rudloff, Prediger Chris Kemper	  
<b>Sonntag, 22. Mai 2011</b> , Kantate			
10:00	Konfirmations- und Taufgottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfrn. Gundula Rudloff, Frank Herter	 
<b>Sonntag, 29. Mai 2011</b> , Rogate			
8:30	Gottesdienst <b>Beutlerstr. 5</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	 
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	  
<b>Donnerstag, 2. Juni 2011</b> , Himmelfahrt			
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	 

### Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Kapelle Zug

Kommen Sie einfach bis spätestens 9:45 Uhr auf den Jakobi-Parkplatz oder halten Sie sich an den entsprechenden Bushaltestellen entlang der Fahrtroute auf: Roßplatz, Humboldtplatz, Hegelstraße, Werner-Seelenbinder-Str., Stollnhaus. Wenn Sie direkt an Ihrer Wohnung abgeholt werden möchten, auch zu Gottesdiensten in der Jakobikirche, bitte bei Ehepaar Kuhnt anrufen: Tel. 767146.



mit Kindergottesdienst „Bakigo“, 9:45 - 11:15 Uhr Untermarkt 5



mit Kindergottesdienst



mit Abendmahl



mit Kirchenkaffee


**Sonntag, 5. Juni 2011, Exaudi**

8:30 Abfahrt zum Abschlussgottesdienst des Kirchentages (10:00 Uhr)  
**Elbufer Dresden** (siehe S. 20)

**Pfingstsonntag, 12. Juni 2011, Pfingstfest**


10:00 Gottesdienst Pfrn. Gundula Rudloff ☺ 🍷☕  
**Jakobikirche**

**Pfingstmontag, 13. Juni 2011, Pfingstmontag**

10:00 Gottesdienst Pfrn. Gundula Rudloff ☺ ☕  
**Kapelle Zug**

**Sonntag, 19. Juni 2011, Trinitatis**

9:45 Bakigo   
**Untermarkt 5**

18:00 Kirche im Abendlicht Pfr. Ulrich Gruber   
**Jakobikirche** und Team

**Freitag, 24. Juni 2011, Johannistag**


18:00 Andacht **Friedhof Zug** Pfrn. Gundula Rudloff  
 19:30 Andacht **Donatsfriedhof**

**Sonntag, 26. Juni 2011, 1. So. n. Trinitatis**

8:30 Gottesdienst Pfrn. Gundula Rudloff 🍷☕  
**Beutlerstr. 5**

10:00 Gottesdienst Pfrn. Gundula Rudloff ☺ 🍷☕  
**Jakobikirche**

**Sonntag, 3. Juli 2011, 2. So. n. Trinitatis**

10:00 Gottesdienst Pfr. Erdmann Paul   
**Jakobikirche** 🍷☕



## Taufen

in der Jakobikirche

am 20.03.11: Renè Eppendorfer, Straße der Jugend, Drebach

## Konfirmation

**Am 22. Mai 2011 feiern wir einen festlichen Konfirmations- und Taufgottesdienst mit:**

**Geh unter der Gnade,  
geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden,  
was auch immer du tust.  
Geh unter der Gnade,  
hör auf Gottes Worte,  
bleib in seiner Nähe,  
ob du wachst oder ruhst.**

*(M. & T.: Manfred Siebold)*

Daniel Becker, Florian-Geyer-Str. 17, FG  
Luisa Bohm, H.-Mulert-Str. 40, Niederbobritzsch  
Thomas Böhm, Talweg 15, Halsbach  
Clemens Büttner, Lichtensteiner Str.11, Seifersdorf  
Annemarie Fachmann, Dorfstr. 43, Zug  
Rahel Gneuß, Grillenburger Str. 11 b, Naundorf  
Sven Gneuß, Dorfstr. 56, Hilbersdorf  
Richard Heß, Frauensteiner Str. 42 FG  
Silas Mayer, Langestr.15, FG  
Daniel Neubert, Pfarrgasse 20, FG  
Jotam Regitz, Eschenweg 8, Oberbobritzsch  
Rebekka Schmidt, Berthelsdorfer Str. 193, Zug  
Maxie Wichmann, Körnerstr.1, FG  
Karoline Wolkersdorfer, Vor dem Meißner Tor 10, FG

## Hochzeiten

Zur Goldenen Hochzeit wurden eingesegnet in der Jakobikirche

am 09.04.11: Hermann Wolff und Ursula geb. Pollak Ziolkowskistr.,  
Freiberg



**JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich**

in der Jakobikirche

Todd Burpo, Lynn Vincent  
**Den Himmel gibt's echt**

Colton ist vier Jahre alt, als er lebensgefährlich erkrankt und operiert werden muss. Dass er überlebt, ist ein Wunder. Später erzählt er seinen Eltern, einem Pastorenehepaar, von erstaunlichen Dingen, die er während dieser Zeit zwischen Leben und Tod gesehen hat.

Gebunden, 13,5 x 20,5 cm, 164 S.  
Nr. 395.278, €D 14,95  
€A 13,40 + €F 25,50\* | SCM Hänssler  
\*www.hänssler.de | 03743 9100-10

## Geburtstage

### Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

- 2. Mai Ruth Krause (88), Erzweg
- 4. Mai Elfriede Sokacz (85), Glück-Auf-Str.
- 7. Mai Horst Ziegert (90), Glück-Auf-Str.
- 9. Mai Walter Buschbeck (91), Dammstr.
- 10. Mai Joachim Matthies (80), Oberes Muldental
- 11. Mai Ingeborg Börner (86), Hegelstr.
- 11. Mai Valentine Haubold (87), Ernst-Grube-Str.
- 13. Mai Ursula Jähmig (87), Werner-Seelenbinder-Str.
- 16. Mai Walli Kräher (97), Zug, Am Konstantin
- 20. Mai Erika Galli (88), Gabelsbergerstr.
- 21. Mai Ruth Henker (91), Dammstr.
- 27. Mai Hartmut Uhlmann (75), Silberhofstr.
- 27. Mai Hermann Knobloch (98), Käthe-Kollwitz-Str.
- 28. Mai Ruth Krumbiegel (88), Brander Str.
- 30. Mai Sigrid Lippitsch (80), Bertholdsweg
- 30. Mai Liesbeth Ulbrich (80), Ernst-Grube-Str.
- 2. Juni Ingeborg Graumnitz (88), Frauensteiner Str.
- 7. Juni Hilda Nitzsche (87), Johannes-R.-Becher-Weg
- 8. Juni Helga Schubert (75), Thomas-Müntzer-Str.
- 9. Juni Rolf Dietze (75), Zug, Am Daniel
- 14. Juni Ernst Schätzkel (85), Max-Roscher-Str.
- 16. Juni Susanne Gössel (87), Schöne Gasse
- 18. Juni Joachim Heymer (75), Frauensteiner Str.
- 19. Juni Ursula Seifert (85), Maxim-Gorki-Str.
- 23. Juni Hildegard Dillner (88), Glück-Auf-Str.
- 25. Juni Werner Göhler (86), Max-Planck-Str.
- 27. Juni Elisabeth Bormann (86), Wasserturmstr.
- 27. Juni Lieselotte Pech (87), Zug, Am Krönerstolln
- 29. Juni Otto Nobst (86), Käthe-Kollwitz-Str.

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages in der nächsten Ausgabe nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Telefon 247358.

## Beerdigungen

### Wir nehmen Anteil an Trauer. Christlich bestattet wurden:

- am 07.03.11: Brigitte Götze (61), Silberhofstr., Freiberg
- am 28.03.11: Johanna Fischer geb. Lobin (89), Frauensteiner Str., Freiberg
- am 7.04.11: Herbert Grießbach (98), zuletzt in Meißen

Wünschen Sie einen Besuch, ein Gespräch oder ein Hausabendmahl? Suchen Sie Seelsorge? Rufen Sie bei Pfarrerin Gundula Rudloff an: Telefon 03731 696814.



## Regelmäßige Veranstaltungen

### Eltern & Kinder

**Elki-Kreis** (0-3 Jahre mit Eltern)  
mit Frühstück  
Donnerstag, **12.05., 26.05., 09.06. u. 23.06.**  
9:30 Uhr Pfarrgasse 36

### Kinder

**Vorschulkreis** (3-6 Jahre)  
Freitag, **20.05., 10.06. u. 24.06.**  
16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5

### Christenlehre

**1.-4. Klasse:**  
montags 16:30 - 18:00 Uhr  
Dresdner Str. 3

**3.-4. Klasse:**  
mittwochs 14:00 - 15:00 Uhr  
Grundschule Zug

**1.-2. Klasse:**  
mittwochs 15:00 - 16:00 Uhr  
Grundschule Zug

**5.-6. Klasse:**  
Freitag, **13.05., 27.05. u. 17.06.**  
16:30 - 18:30 Uhr Beutlerstr. 5,

### Modellbau für Kinder

dienstags 15:00 - 17:00 Uhr  
Beutlerstr. 5

### Kinderclub (6-12 Jahre)

mit Mittagessen  
Samstag, **07.05., 21.05. u. 11.06.**  
10:00 - 13:00 Uhr Pfarrgasse 36

### NEU Bauspielplatz (6-12 Jahre)

donnerstags 14:00 - 18:00 Uhr,  
14täglich samstags 13:00 - 18:00 Uhr  
(nach dem Kinderclub)  
Gelände Pfarrgasse 36

### Jugendliche

**Konfirmandenunterricht**  
(13-14 Jahre) freitags 15:30 - 17:00 Uhr  
Pfarrgasse 36

### Junge Gemeinde (ab 14 Jahre)

freitags 19:00 - 21:00 Uhr  
Pfarrgasse 36

### Jugendbibelkreis

(Frank Herter, Tel. 207277)

### Bibel & Co

#### Hauskreise

(Pfrn. Gundula Rudloff, Tel. 696814)

#### Bibelstunde

Mittwoch, **11.05. u. 08.06.**  
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

#### Bibelgesprächskreis

Freitag, **20.05. u. 17.06.**  
19:30 Uhr Jakobistube

#### Vinothek

Montag, **02.05. u. 06.06.**  
20:00 Uhr Hotel Silberhof

**Gebet****Gebetskreis**

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

**Frühgebet**

dienstags 6:15 - 6:45 Uhr Beutlerstr. 5

**Mittwochs-Gebet**

Mittwoch, 04.05. u. 01.06.

19:00 Uhr Beutlerstr. 5

**Gebet für Schulen**

(Ute Böhm, Tel. 34218)

**Frauen****Mittwochs-Frauenkreis**

Mittwoch, 25.05. u. 29.06.

19:00 Uhr Jakobistube

**Freitags-Frauenkreis**

Freitag, 13.05. u. 03.06.

14:15 Uhr Beutlerstr.5

Freitag, 13.05. u. 10.06.

14:45 Uhr Kapelle Zug

**Frauentreff**

Mittwoch, 18.05. u. 15.06.

19:30 Uhr Beutlerstr. 5,

**Kreativtreff**

Donnerstag, 09.06.

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

**Männer****Männerstammtisch**

Montag, 16.05. u. 20.06.

20:00 Uhr Hotel Silberhof

**Tanz****Meditatives Tanzen**

Freitag, 13.05., 27.05., 10.06. u. 24.06.

19:30 Uhr Pfarrgasse 36

**Senioren****Seniorenkreis**

Donnerstag, 12.05. u. 09.06.

14:00 Uhr Dresdner Str. 3

**Seniorensgingen**

Freitag, 17.06.

15:00 Uhr Beutlerstr. 5

**Musik****Chor**

montags 19:45 Uhr

Dresdner Str. 3

**Posaunenchor**

donnerstags 19:30 Uhr

Dresdner Str. 3

**Freiberger Stadtkurrende****Sing- und Spielstunde**

für Kinder im Alter von 3-6 Jahren mit Eltern dienstags 16:15 Uhr

**Vorkurrende für Kinder**

im 1. u. 2. Schulj.: am ersten

Donnerstag im Monat 16:00 Uhr

**Kurrende für Kinder**

im 7.-8. Schulj.: mittwochs 15:30 Uhr

**NEU Kurrende für Kinder**

im 3.-6. Schulj.: mittwochs 17:00 Uhr

Wöchentliche Proben (ca. 1 Stunde)/

Monatliche Auftritte in Gottesdiens-

ten/ mindestens ein Musical-Projekt

im Jahr/ Einzelstimmbildung/ Musik-

theorie spielerisch erarbeiten/ Zusam-

menarbeit mit Instrumentallehrern/

evtl. finanzielle Unterstützung des In-

strumentalunterrichts für Familien mit

geringem Einkommen/ Zusatzange-

bote im Bereich der Sprecherziehung,

im Darstellenden Spiel und Tanz/ eine

Kurrendefreizeit im Jahr

Alle Proben finden in der Nordkapelle

der Petrikirche statt.

Info u. Anmeldung bei: Kantor A. Hain,

Tel. 34188, Handy 0176 51763526

eMail: kantor@petri-nikolai-freiberg.de

## Besondere Veranstaltungen



### Kinderchor „Vision Choir“

▶ Mittwoch, 4. Mai  
19:30 Uhr Jakobikirche  
Der Kinderchor „Vision Choir“ aus Uganda ist wieder bei uns zu Besuch, um uns Freude zu machen und von Gottes Liebe zu singen. Der Eintritt ist frei; mit der Spende am Ausgang unterstützen wir die Arbeit unter Waisenkindern in Uganda.  
[www.visionforafrica-intl.org](http://www.visionforafrica-intl.org)

### Fahrt in den Mai

▶ 4. – 8. Mai  
Bad Freienwalde  
Vom 4. – 8. Mai laden wir Sie ein, mit uns ins idyllische Malchetal nach Bad Freienwalde zu reisen. Eine gute Mischung aus der Beschäftigung mit der Bibel und unbeschwertem Freizeitvergnügen erwartet Sie. Die fast unberührte Natur des Barnim lädt zum Wandern ein. Außerdem hält die Mark Brandenburg eine Menge an überraschenden Entdeckungen bereit.  
*Nähere Informationen bei Margitta Richter, Tel. 03731 247021.*

### Start der Freitag-Mittag- Orgel-Musiken

▶ jeden Freitag ab 6. Mai  
12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche  
Innehalten auf der Höhe des Tages bei Orgelwerken alter und neuer Meister.  
*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der Silbermannorgel.*

### NEU „Das helfende Wort kann man sich nicht selber sagen“ Einladung zur Offenen Seelsorge- Sprechstunde

▶ Montag, 9. u. 30. Mai; 20. Juni  
zwischen 16:00 und ca. 17:00 Uhr  
Pfarrgasse 36, Eingang vom Hof,  
2. Etage (Dachgeschoss)

Wir als Christen wissen doch, wo unsre Hilfe ist und wer uns in allen großen und kleinen Problemen beisteht, oder ... - Genau: Gott natürlich. Braucht man da eigentlich noch Hilfe? Muss man sich jemand anderem anvertrauen? Ja, es hilft, von großen und kleinen Nöten zu erzählen und miteinander zu beten. „Seelsorge“ nennt man das im kirchlichen Bereich, und manch einer hat das schon in Anspruch genommen und dadurch Hilfe erfahren. Denn: „Das helfende Wort kann man sich nicht selber sagen“. Die Idee: Wir wollen in unserer Gemeinde gern **ein offenes Angebot für Seelsorge** schaffen. „Offen“ heißt: ohne Voranmeldung, ohne Terminabsprache. Und hoffentlich auch ohne ein Gefühl der Peinlichkeit, offen für jeden, der ein offenes Ohr braucht oder Gebet möchte, um Entlastung an Körper, Seele und Geist zu erfahren. Wir glauben, dass Jesus sich allem annimmt, was wir Ihm bringen – ob in unseren Augen „groß“ oder „klein“ – Jesus ist alles wichtig. Konkret: Vorläufig im 3-Wochen-Abstand werden Gundula Rudloff und Anne Maersch (Therapeutische Seelsorgerin, Psychotherapeutin (HPG) für dieses Angebot da sein. Wir stellen uns etwa halb-stündige Gespräche vor, die selbstverständlich alle unter vier Augen stattfinden. Sie sind herzlich eingeladen.





### Promise Jugendgottesdienst

Thema: Einmal volltanken, bitte!

► Freitag, 13. Mai

19:30 Uhr Jakobikirche

Das Promise-Team lädt wieder zum Jugendgottesdienst mit Anspiel, Lobpreis-Band, geistlichem Input, kreativen Aktionen und Snack ein. Band: Deep worship (vormals Vorzeichen), Predigt: Michaela Richter, CVJM Kreuzundquer e.V. Schwarzenberg.

[www.jugo-promise.de](http://www.jugo-promise.de)

### Mittelalter-Konzert: „Das Ereignis der Notre Dame Epoche - die Geburt der Mehrstimmigkeit,“

► Sonntag, 15. Mai

19:30 Uhr Jakobikirche

Es singt das „Ockeghemquartett“ aus Dresden, das ausschließlich für solche Musik 2010 gegründet wurde und unserem Verein „Akademie zur Wahrung musikhistorisch angewandter Kunst e.V.“ angeschlossen wurde. Sie werden betreut von dem erfahrenen Sänger Steve Wächter, der schon mindestens 3 Jahre in unseren Programmen mitsingt. Das jetzige Programm beinhaltet gregorianische Gesänge von Leonin, Perotin, Dufay und Ockeghem. Leitung: Martina Möwes

Eintritt: Erw. 8,00 Euro und Ermäßigung (Schüler Studenten) 5,00 Euro



### Kirchentag in Dresden

►► 1.- 5. Juni

Es sind nicht mehr viele Tage bis zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden, wo 100.000 Gäste erwartet, 2300 Veranstaltungen angeboten, 50.000 Übernachtende in Privat- und Gemeinschaftsquartieren untergebracht und fünf Tage lang Menschen diskutieren, singen, beten und feiern werden.

Los geht es am Mittwochnachmittag um 17:30 Uhr mit gleich **drei Eröffnungsgottesdiensten**. Der größte von ihnen findet am Elbufer statt, mit Blick auf die Silhouette der Stadt. Danach beginnt der „**Abend der Begegnung**“ – fast die komplette Altstadt und innere Neustadt verwandeln sich in ein großes Straßenfest mit vielen musikalischen Bühnen und hunderten Ständen, die Sachsen auf kulinarische und kulturelle Art vorstellen.

Die drei zentralen Tage des Kirchentages sind alle gleich aufgebaut. Der Tag beginnt nach den **Morgengebeten** mit **Bibelarbeiten** an verschiedenen Orten, immer von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr. Für die Bibelarbeiten werden unter anderem Theologen wie Wolfgang Huber, Margot Käßmann und Jörg Zink erwartet, aber auch „weltliche“ Prominente wie Bundestagspräsident Norbert Lamert, Bahnchef Rüdiger Grube und Kabarettist Eckart von Hirschhausen legen biblische Texte aus. Der

restliche Tag ist voll mit thematischem und kulturellem Programm. Die Veranstaltungsorte ziehen sich an der Elbe entlang und in die Stadt hinein – vom Messengelände bis zum Großen Garten. Diskutiert wird überall, über Themen aus Politik, Gesellschaft und Religion. **Die drei Hauptpodienreihen heißen „Gott Geld Glück“, „Wer steuert Deutschland?“ und „Globales Wirtschaften“.** Spezielles **Zentrum für Jugendliche** ist der Sportpark Ostra **und für Kinder** am Deutschen Hygiene-Museum.

**Kirchentag Dresden  
Angebote der Freiburger  
Kirchgemeinden**

» Donnerstag, 2. Juni:

**Nachtgebet**

22:00 Uhr Jakobikirche

» Freitag, 3. Juni:

**Feierabendmahl**

19:30 Uhr Dom

Im Anschluss Begegnung bei Imbiss und Musik (möglichst bei schönem Wetter auf dem „Grünen Friedhof“ am Kreuzgang).

**Nachtgebet**

22:00 Uhr Dom

» Samstag, 4. Juni:

**Konzert an der Silbermannorgel**

19:30 Uhr Petrikerche

Es spielt Prof. Dr. Rupert Gottfried Frieberger, Salzburg

*Der Eintritt ist frei.*

**Nachtgebet**

22:00 Uhr Petrikerche

**Nachtcafé**

bis 1:00 Uhr Petrikerche

**Turbesteigung**

bis 1:00 Uhr Petrikerche

An vielen Stellen, auch bei uns in Freiberg (siehe Kasten), endet der Tag mit einem **Nachtgebet**. Der Freitagabend gehört traditionell dem „**Feierabendmahl**“.

Am Samstagabend wird im Rudolf-Harbig-Stadion das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ mit über 1000 Sängern und Sängerinnen aus ganz Deutschland aufgeführt. Im Stadion findet auch der große ökumenische Himmelfahrtsgottesdienst am Donnerstag statt. Musikalisch werden dort von 14:00 bis 15:00 Uhr vor allem die vielen hundert Bläserchöre zu hören sein, die beim Kirchentag mitwirken.

Nach drei vollen Tagen geht der Kirchentag am Sonntagvormittag mit einem **zentralen Schlussgottesdienst** um 10:00 Uhr zu Ende. Erwartet werden über 100.000 Gäste im Zentrum der Stadt an beiden Ufern der Elbe, die alle gemeinsam Abendmahl feiern werden.

**Wir haben für unsere Gemeinde am Sonntag, 5. Juni einen Bus bestellt, der um 8:30 Uhr am Parkplatz der Jakobikirche starten wird.**

Die rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 29. Mai im Pfarramt (Gundula Rudloff) ist wichtig!

### Kirche im Abendlicht

Thema: Ich bin so frei

▶ Sonntag, 19. Juni

18:00 Uhr Jakobikirche



„Ich war noch niemals in New York..., ich war noch niemals richtig frei“, singt Udo Jürgens. Wann fühlen wir uns eigentlich frei, und wann sind wir es wirklich? Diesen spannenden Fragen wollen wir in unserem nächsten Abendgottesdienst einmal auf den Grund gehen.



### Christliche Angebote auf dem Bergstadtfest

▶ 23.- 26. Juni

Die Bergstadt feiert wieder und wir wollen als Christen mitmischen und Zeichen setzen für Kleine und Große (Bild Titelseite). Genaue Informationen wird es auf Handzetteln geben; wem das wichtig ist und wer Freude am Mitmachen hat, wende sich gern an Gundula Rudloff oder Frank Herter.

### Johannis-Andachten mit Bläsern

▶ Freitag, 24. Juni

18:00 Uhr Friedhof Zug

19:30 Uhr Donatsfriedhof

### Worshipnight

▶ Samstag, 25. Juni

20:00 Uhr Kapelle Zug

Lobpreisnacht mit der Band „Deep Worship“ (vormals Vorzeichen)  
Warum? Um Gott im Gebet und Verkündigung ganz nah zu sein.



### Evas unter sich

Thema: Grillen, Holunder und Chanel Nr. 5

▶ Donnerstag, 30. Juni

20:00 - 22:00 Uhr Pfarrgasse 36

Anmeldung: Tel. 037325 18449



### Gospelkonzert mit „The Gospel Passengers“ Dresden e.V.

▶ Sonntag, 3. Juli

19:00 Uhr Jakobikirche

Bewegen und anstecken lassen!

Einlass ab 18:30 Uhr.

[www.the-gospel-passengers.de](http://www.the-gospel-passengers.de)

### Landeskirchliche Gemeinschaft Gemeinschaftsstunde

sonntags 17:00 Uhr Pfarrgasse 36

außer am 08.05., 12.06. u. 19.06.

### Bibelstunde bzw. Gebetskreis

dienstags 16:30 Uhr Jakobistube

oder bei Fam. Neubert, Färbergasse

außer am 28.06.

## **Veranstaltungen aus dem Kirchenbezirk Freiberg**

### **Lobpreisabend**

Freitag, 6. Mai  
19:30 Uhr Annenkapelle

### **Dom & Klang „Verehrter Herr Silbermann“**

Führung zur großen Silbermannorgel, Führung u. Musik:  
Domorganist A. Koch  
Samstag, 7. Mai, 17:00 Uhr Dom  
7,- € (erm. 5,- €) / Jahreskarte

### **Eröffnung der Abendmusiken im Dom**

Dresdner Knabenchor, Leitung:  
Matthias Jung, Orgel:  
Domorganist Albrecht Koch  
Donnerstag, 12. Mai  
20:00 Uhr Dom  
7,- € (erm. 5,- €) / Jahreskarte

### **Haus- und Straßensammlung**

Vom 27. Mai - 5. Juni sammelt die Diakonie für das Projekt „Ohne Knete keine Fete“: Finanzielle Unterstützung für Bildung für Kinder und Jugendliche in Sachsen.

### **Rogate Frauentreffen**

#### **„Was Himmel und Erde verbindet“**

Samstag, 29. Mai, 14:00 Uhr  
Kirche Großhartmannsdorf

Glocken begleiten uns durch unser Leben. Mal lauschen wir ihrem Klang, mal überhören wir ihn auch. Sie geben unserem Alltag eine Struktur, unterbrechen sowohl hektisches als auch dahinplätscherndes Leben. Ihr Klang verbindet Himmel und Erde. Sie erinnert daran, dass Gottes Gnade unser Leben trägt und schlagen zum Lobe seines Namens.

Wir laden alle Frauen und alle Interessierten herzlich ein, auf die Glocken zu hören und sich von ihren Schwingungen selbst in Bewegung bringen zu lassen.

Bitte bringen Sie, wenn möglich, einen Zweig mit Blüten oder frischen Blättern mit, welcher im Altarraum in eine große Vase gesteckt werden. An den Zweig könnten Glocken aus Papier gehängt werden in der Anzahl, wie sie in der Heimatgemeinde vorhanden sind.

*Anmeldung erforderlich, bei Frau Lotze, Superintendentur Freiberg, Untermarkt 1, Tel.: 203920*

### **Dom & Klang „Geist des Glaubens, Geist der Stärke“**

Führung zum Apostelzyklus und zum Thema „Pfingsten“  
Anja Bachmann, Saxophon,  
Dietrich Wagler, Orgel  
Samstag, 4. Juni, 17:00 Uhr Dom  
7,- € (erm. 5,- €) / Jahreskarte

### **Berggottesdienst**

Sonntag, 26. Juni  
9:30 Uhr Freiburger Dom

### **Jugendgottesdienst**

Freitag, 1. Juli  
Kirche Niederschöna

### **Dom & Klang „Geh aus mein Herz und suche Freud“**

Führung zum Thema „Paradies“  
Musik: Freiburger Knabenchor  
Samstag, 2. Juli, 17:00 Uhr Dom  
7,- € (erm. 5,- €) / Jahreskarte

*Mehr Informationen siehe:  
[www.kirchenbezirk-freiberg.de](http://www.kirchenbezirk-freiberg.de)  
[www.evju-freiberg.de](http://www.evju-freiberg.de)*

# Kontakte

**Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus  
Kirchgemeinde Freiberg**

Beutlerstr. 5  
09599 Freiberg  
Telefon 03731 696814  
Fax 03731 798963  
[www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)

Versammlungsorte der Gemeinde:

**Jakobikirche**, Dresdner Str. 1  
**Kapelle Zug**, Am Graben 122b  
**Gemeindehaus** Beutlerstr. 5  
**Gemeindehaus** Dresdner Str. 3  
**Gemeindehaus** Pfarrgasse 36

Kirchenvorstand:

**Veronika Günther**  
Hornstr. 24  
Telefon 03731 31712  
eMail [veronika.guenther@web.de](mailto:veronika.guenther@web.de)

Diakonisches Werk Freiberg:

Petersstr. 44/46,  
Telefon 03731 482-0  
[www.diakonie-freiberg.de](http://www.diakonie-freiberg.de)



**Pfarrerin  
Gundula Rudloff**  
Beutlerstr. 5  
Telefon 03731 696814  
eMail [gundula.rudloff@evlks.de](mailto:gundula.rudloff@evlks.de)

**Gemeindepädagogin  
Margitta Richter**  
Meißner Gasse 7  
Telefon 03731 247021

**Kinder- und Jugendreferent  
Frank Herter**  
Pfarrgasse 36  
Telefon 03731 207277  
eMail [frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)

**Spenden für die Gemeinde**  
Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus  
Kirchgemeinde Freiberg  
Konto-Nr.: 311 502 1436  
BLZ 87052000  
Sparkasse Mittelsachsen  
Verwendungszweck: (bitte angeben)

**Spenden für markus<sup>10</sup> e.V.**  
Projektstelle Kinder- und  
Jugendarbeit: Frank Herter;  
FSJ: Robert Rehm  
Konto-Nr.: 311 502 6284  
BLZ 87052000  
Sparkasse Mittelsachsen  
Verwendungszweck:  
markus 10 e.V.

**Impressum**

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
Redaktion: Regina Reimann, Matthias und Gundula Rudloff, Dr. Theodolf Stölzel, Frank Herter;  
Layout: Frank Herter; Druck: Flyeralarm (Würzburg, Dresden).  
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Verständnis.  
Bildnachweis: Seite 1: Amatus Regitz; Seite 6: Bettina G. Lemke; Seite 7: Falk Gneuß; Seite 16: Gottfried Krüger; Seite 23: Angela Fresz; alle anderen: Frank Herter bzw. Veranstaltungshinweise.



„Wo dein Schatz ist, das wird auch dein Herz sein.“ (Matthäus 6,21)

Zu dem Satz Jesu aus der Bergpredigt hat die sächsische Landeskirche anlässlich des Kirchentages alle Kirchgemeinde eingeladen, eine „Schatzkiste“ zu packen. Hier ein Einblick in unsere. Alle Schatzkisten werden während des Kirchentages in der Altmarkt-Galerie in Dresden ausgestellt.

